

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**Dienstag, 15. Juni 2010, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreiheim**

Vorsitz: Josef Bütler, Gemeindeammann
Protokoll: Michaela Egloff, Gemeindeschreiber-Stv.
Stimmzähler: Erich Weber + Daniel Wiederkehr
Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter
Presse: --

VERHANDLUNGGemeindeammann Josef Bütler

eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr und dankt allen für das Erscheinen.

Totenehrung

Seit der letzten Versammlung sind folgende Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben, weshalb sich die Anwesenden für eine Gedenkminute erheben:

- Rosa Wiederkehr-Konrad
- Martha Weber-Keller
- Margrit Füglistner-Bamert

Stimmzähler

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Erich Weber und Daniel Wiederkehr.

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	216
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	44
Anwesend	55

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 44 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Versammlung vom 24. November 2009
2. Rechenschaftsberichte 2009
3. Jahresrechnungen 2009
4. Wahlen Amtsperiode 2010 - 2013
5. Verschiedenes

1. Protokoll der Versammlung vom 24. November 2009

Das Protokoll der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung ist auszugsweise in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckt worden.

Antrag:

Das Protokoll der Versammlung vom 24. November 2009 sei zu genehmigen.

Es wird keine Diskussion verlangt.

Abstimmung:

Dafür: 55 Stimmen
Dagegen: 0

2. Rechenschaftsberichte 2009

Gemäss § 7 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19.12.1978 ist der Ortsbürgergemeinde-Versammlung Bericht über die Tätigkeit der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg im abgelaufenen Jahr zu erstatten. Der Gemeinderat wird diesen Bericht wie in den früheren Jahren mündlich ablegen.

Gemeindeammann Josef Bütler

1. Ortsbürgergemeinde

Neubau Überbauung Sternen

Jeder der selber gebaut hat, weiss erst ab dem 2. Betriebsjahr, in welcher Qualität sich seine Liegenschaft befindet; nämlich in dem er diese mit der alltäglichen Nutzung auch wirklich prüfen kann. Mit der 2jährigen Garantiefrist hat man jedoch die Möglichkeit auf Fehler und Qualitätsdifferenzen hin zu weisen und diese zu verbessern. Dies wird in der Liegenschaft Sternen auch umgesetzt und es kann festgehalten werden, dass die offenen Mängel mehrheitlich abgeschlossen werden konnten. Noch ausstehend ist die Schallschutzisolierung. Diese wird im 1. Halbjahr 2010 zwischen dem Architekten und der Ver-

waltung organisiert und durchgeführt. Grösstenteils ist dies bereits erledigt. Kleine Abschlussarbeiten sind noch pendent.

Der Restaurationsbetrieb als zentrales Element hat sich, auch im 2. Betriebsjahr, immer weiter in eine negative Betriebsspirale bewegt. Die wohl besser werdenden Kochkünste konnten nicht so kommuniziert und positiv nach aussen getragen werden, dass sich der Kundenrückgang aufhalten liess. Wie wir heute wissen, konnte dieser negative Trend nicht umgekehrt werden.

Von den Wohnungen konnte ein Teil nicht vermietet werden. Vor allem die grosse 4 ½-Zimmer Attikawohnung stand vom 1. Juli bis im Herbst leer. Gemäss Aussage von Peter Bumbacher haben wir heute den Vollbestand und alle Wohnungen sind vermietet.

Kirchstrasse 8 und Holzschnitzelfeuerung

- Hier ist zu erwähnen, dass sich der Aufwand für den Unterhalt der Holzschnitzelfeuerung immer mehr erhöht. Unser Forstteam, im speziellen Marcel Wegmann, hegen und pflegen diese Anlagen absolut professionell und mit viel Engagement, welches ich hier bestens verdanken möchte. Jedoch ist es eine Tatsache, dass die Anlage älter wird und in der nächsten Zeit die Ersatzbeschaffung in Angriff zu nehmen ist.
- Auch wurden in dieser Liegenschaft alle Unterstationen mit neuen Wärmemessgeräten ausgerüstet.

Kirchstrasse 12/14

- Hier gab es nichts Nennenswertes ausser gewissen kleinen Störungen in der Unterstation.

Bürgerhof Heitersberg 6, Pächter Töngi

- Hier wurde ein neues Grünfuttersilo von 90 m³ (als Ersatz für das Bestehende) an einem neuen Standort direkt neben dem neuen Stall aufgestellt. Damit konnten bessere Arbeitsabläufe sichergestellt werden.
- Zudem musste der Boiler im Wohnhaus ersetzt werden.
- Ein Zimmer wurde saniert. Die Materialkosten wurden durch die Eigentümer, namentlich die Ortsbürger, beglichen. Die ganze Arbeit wurde in Eigenregie von den Pächtern übernommen.

Waldhaus

- Das Vermietungssystem läuft neu über die Kanzlei und wird rege benutzt.
- Die Übergabe durch die bisherige Betreuerin, Frau Helga Widmer, an die neu zuständige Person, Frau Evelyn Mötteli, funktionierte gut.
- Diverse kleinere Reparaturarbeiten mussten ausgeführt werden.
- Das Inventar wurde etwas ergänzt.

Um das Waldhaus herum war verschiedene Male eine grosse Unordnung, verursacht durch 'Partybuben'/Jugendliche. Im Aussenbereich wurde das Cheminée benutzt. Die Regionalpolizei wurde beauftragt, vermehrt Kontrollen durchzuführen.

Alljährlich wird eine Spende von CHF 20'000.00 für die Patenschaft der Berggemeinden geleistet. In diesem Jahr wurde der Betrag an Wegbaugenossenschaft Schattigberg-Lungernberg-Golzern aus Bristen für das Wegbauprojekt „Güterweg“ überwiesen. Die Wegbaugenossenschaft bedankte sich bei den Ortsbürgern persönlich mit einem Brief.

Da wir in diesem Jahr neu die Situation haben, dass unser Förster auch am Tisch des Gemeinderats sitzt, habe ich mit ihm abgesprochen, dass er den Rechenschaftsbericht über das Forstrevier Heitersberg selber vorträgt.

Gemeinderat und Revierförster Peter Muntwyler

2. Forstwesen

Das Jahr 2009 war das erste ordentliche Betriebsjahr nach der neuen Vertragslösung mit den Partnergemeinden (ab 1.1.2008). Der eingeschlagene Weg hat sich bisher als richtig und gut erwiesen, trotz der unruhigen, eher gedämpften Stimmung auf dem Holzmarkt. Die Holzpreise sind CHF 10.00 pro Kubik tiefer bzw. es resultiert 15% weniger Erlös. Dies schlägt sich sehr auf unsere mögliche Gewinnsumme betreffend Rendite aus. Trotzdem darf auf ein erfreuliches 2009 zurückgeschaut werden.

Sehr erfreulich ist es, dass keine schweren Unfälle zu verzeichnen waren. Generell wachsen die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald. Vor rund 25 Jahren wurde der Wald nur als Holzlieferant genutzt. Nebst dem Förster und seinem Team war ausser den Privatwaldbesitzern, die ebenfalls Holznutzung machten, niemand im Wald. Heutzutage wird der Wald vermehrt als Sport- und Erholungsraum genutzt. Naturschutz, Quellschutz etc. stellen ihre Ansprüche und dadurch steigt der Mehraufwand.

Der erstmals mit allen Reviergemeinden gemeinsam durchgeführte Waldumgang im August war ein Erfolg.

Stefan Bachmann hat die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Er wurde bis zum Beginn der Rekrutenschule Mitte März 2010 im Forstrevier Heitersberg weiterbeschäftigt.

Holzernte

Im Rahmen einer Normalnutzung gemäss Betriebsplan wurde der eher schwachen Nachfrage nach Laubholz ausgewichen und vermehrt Nadelholz geerntet. Erfreulich sind die Schnitzelheizungen, welche für eine stetige Abnahme minderwertiger Holzqualität garantieren. Dies sind drei Heizungen in Spreitenbach und eine in Oberrohrdorf.

Die Witterung überraschte mit frühem Nassschnee ins belaubte Holz (30. Oktober) und spätem Nassschnee im März, die zum Teil grossen Schaden angerichtet haben. Ebenfalls konnte aufgrund der hohen Schneemenge vielerorts das Holz während zwei Monaten nicht mehr abgeführt werden. In rund 600 Arbeitsstunden wurde ca. 700 Kubik Holz gerüstet. Dies rendiert überhaupt nicht. Es war auch minderwertige Qualität darunter, jedoch sehr viel Fichtenholz. Ein grosser Teil des gehackten Holzes konnte an externe Abnehmer verkauft werden.

Pflanzungen

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 625 Jungbäume (757 Nadel- 50 Laubbäume) gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Ausser Fichten und Buchen müssen bei allen Pflanzen aufgrund des hohen Wilddrucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden.

Jungwaldpflege

Es wurden 67 ha(!) Jungwald gepflegt. Die Pflege wird nach einem neuen Verfahren ausgeführt, wobei die Arbeiten zielgerichteter erfolgen. Die Nebenbestandspflege wird übergangen. Die Beitragszahlungen von Bund und Kanton werden seit 2008 als Pauschale ausbezahlt.

Strassenunterhalt

An den 60km Strassen wurden wo nötig Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Dabei hat die Entwässerung oberste Priorität.

Abranden, Mulchen, und Aufschneiden der Strassen im Wald wurden komplett auf Kosten des Forstreviers ausgeführt.

Verschiedenerorts konnte die Verschleisschicht gemäss Budgetvorgaben erneuert werden. Der Verbindungsweg Killwangen-Spreitenbach ist Anfang 2008 stellenweise abgerutscht. Zu Lasten der Gemeinde Killwangen konnte als Kunstbaute ein sogenannter Holzkasten eingebaut werden.

Stellenweise gibt es Probleme mit der Tragkraft der Strassen, dies aufgrund breiterer Lastwägen und höherer Lasten (40t).

Arbeiten für Dritte

Für Arbeiten für Dritte wurden rund CHF 242'000.00 in Rechnung gestellt. Diese Arbeiten sind ein wichtiges, zusätzliches Standbein für den Forstbetrieb. Ohne diese Erlöse wäre ein ausgleichener Rechnungsabschluss nicht möglich.

Rückblickend war das Jahr 2009 erfreulich, trotz der gedämpften Stimmung am Holzmarkt. Wir hoffen, dass der Winter 2010 ebenfalls gleichgut abgeschlossen werden kann. Wenn alle mit Holz bauen und der Markt belebt wird, kann ein guter Rechnungsabschluss erzielt werden.

Gemeindeammann Josef Bütler

Abschliessend danke ich allen, die sich für die Ortsbürgergemeinde engagiert haben recht herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Kommissionen, den Förster mit seiner Mannschaft, die Hauswartin der Waldhütte, Frau Evelyn Mötteli, die Vermieterin der GA's, Frau Mina Lips, sowie an das Verwaltungspersonal.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

- a) Vom Rechenschaftsbericht 2009 der Ortsbürgergemeinde wird stillschweigend Kenntnis genommen.
- b) Vom Rechenschaftsbericht 2009 des Forstreviers Heitersberg wird stillschweigend Kenntnis genommen.

3. Jahresrechnungen 2009

Es wird auf die Rechnungen der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg mit den entsprechenden Bemerkungen zu den einzelnen Budgetabweichungen verwiesen. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis der Rechnungen 2009 an der Sitzung vom 12. April 2010 Kenntnis genommen. Die Finanzkommission wird ihren Prüfungsbericht an der Versammlung mündlich abgeben.

Antrag:

- a) Die Rechnung 2009 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.
- b) Die Rechnung 2009 des Forstreviers Heitersberg sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Josef Büttler**a) Rechnung der Ortsbürgergemeinde**

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 549'872.05 ab. Das sind gegenüber dem Vorjahr rund CHF 15'000.00 mehr. Zu den einzelnen Abweichungen Folgendes:

- Unsere Bevölkerung wird älter und nutzt auch mit der entsprechend guten Gesundheit die verschiedenen Angebote. Deshalb ist eine Zunahme der Teilnehmerzahl an den Seniorennachmittagen fest zu stellen.
- Die Waldhütte wird, übrigens wie alle zu mietenden Räume der Gemeinde, stärker genutzt. So sind im 2009 die Benutzungsgebühren von CHF 22'000.00 um rund 40% gestiegen.
- Im Mietzinskonto ist ersichtlich, dass die Einnahmen geringer als budgetiert ausgefallen sind. Dies ist zum einen auf Leerbestände in der Wohnungsvermietung und auf einen tieferen Pachtzins ertrag zurück zu führen.
- Das Eigenkapital Ende 2009 beträgt rund CHF 25,3 Mio.

b) Rechnung des Forstreviers Heitersberg

- Die Erfahrungen, welche im ersten Betriebsjahr 2008 gemacht wurden, konnten im 2. Betriebsjahr entsprechend umgesetzt werden.
- Ein Ausgabenposten, der grösser ausgefallen ist als budgetiert, ist 815.310.00 (Büromaterial und Drucksachen). Über dieses Konto wurden die Mehraufwendungen des Jubiläumswaldumganges verbucht. Dieser ist auf breite Begeisterung gestossen und wird sicher in ein paar Jahren wieder durchgeführt.
- Auch im 2009 können wir auf ein positives Betriebsjahr mit zusätzlichen Abschreibungen von CHF 640.00 zurückblicken. Dies sieht auf den ersten Blick „Nett“ aus, jedoch ist zu berücksichtigen, dass hier bereits die Investition für die Ersatzbeschaffung des Traktors von CHF 68'000.00 enthalten ist.
- Ich möchte hier nur auf einen Punkt speziell hinweisen: Im Konto 815.434.01 ist ersichtlich, wie unser Forstteam vermehrt Arbeiten für Dritte ausgeführt hat. Dies hat im Rechnungsjahr 2009 um CHF 48'000.00 bzw. 25% zugenommen. Hier ein Aufruf an alle anwesenden Privat- und Waldbesitzer: unser Forstteam arbeitet effizient zu sehr guten Konditionen. Unser Revierförster macht Ihnen gerne ein Angebot. Wir müssen uns nicht vor Konkurrenz fürchten.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Herr Hans Lips, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Rechnung Ortsbürgergemeinde und die Finanzkommissionen Spreitenbach und Killwangen haben die Rechnung 2009 Forstrevier Heitersberg geprüft. Die Fragen wurden alle beantwortet. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt. Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis beantragen wir, die Rechnungen 2009 unter Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung zu genehmigen.

a) Abstimmung Rechnung 2009 Ortsbürgergemeinde: (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 55 Stimmen
 Dagegen: 0

b) Abstimmung Rechnung 2009 Forstrevier Heitersberg: (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 55 Stimmen
 Dagegen: 0

4. Wahlen Amtsperiode 2010 - 2013

Die Ortsbürgergemeindeversammlung hat für die Amtsperiode 2010 - 2013 folgende Wahlen durchzuführen:

*Finanzkommission: 3 Mitglieder
 Stimmzähler: 2 Personen*

Antrag:

Es seien zu wählen:

- a) 3 Mitglieder der Finanzkommission
- b) 2 Personen als Stimmzähler

Gemeindeammann Josef Bütler

Nach Paragraph 5 des Reglementes über die Organisation der Ortsbürgergemeinde gilt als Präsident der Ortsbürgerkommission ein Ortsbürger im Gemeinderat oder beim fehlen eines solchen der Ressortchef Wald.

Mit der Wahl von Peter Munty in den GR wäre grundsätzlich das Präsidentenamt an ihm. Da Peter Munty als unser Revierförster in einem Anstellungsverhältnis der Gemeinde steht, macht es Sinn, weiterhin Gemeindeammann Josef Bütler als Präsident der Ortsbürgerkommission beizubehalten, damit Interessenkonflikte vermieden werden können.

Heute müssen für die Amtsperiode 10 – 13 drei Personen in die Ortsbürgerfinanzkommission gewählt werden.

Die 3 bisherigen, Hans Lips, Barbara Wiederkehr-Jauch und Roland Weber stellen sich für diese Amtsperiode wieder zur Verfügung. Werden andere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Wünscht jemand eine geheime Wahl? Dies ist nicht der Fall. Kann die Wahl im Globo vorgenommen werden? Ja.

a) Abstimmung (Wahl der bisherigen Mitglieder der Finanzkommission)

Dafür: 55 Stimmen
 Dagegen: 0

Bei den Stimmzählern stellen sich die bisherigen 2, Erich Weber und Daniel Wiederkehr, der Wiederwahl. Werden andere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Wünscht jemand eine geheime Wahl? Dies ist nicht der Fall. Kann die Wahl im Globo vorgenommen werden? Ja.

b) Abstimmung (Wahl der bisherigen Stimmzähler)

Dafür: 55 Stimmen
Dagegen: 0

Gemeindeammann Josef Bütler

Ich gratuliere allen und danke Ihnen, dass sie sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben und diese Aufgaben mit ihren Anregungen und dem damit verbundenen Zeitaufwand ausfüllen. Herzlichen Dank.

5. Verschiedenes

Gemeindeammann Josef Bütler

Am 6. Januar dieses Jahres fand ein Gespräch zusammen mit Peter Bumbacher und den alten Pächtern des Restaurants Sternen statt, an welchem diese eröffneten, dass sie vorzeitig, d.h. per 31. März, aus dem Vertrag aussteigen wollen.

Drei sehr gute Interessenten haben sich daraufhin gemeldet. Die Besten wurden ausgewählt. Es handelt sich tollerweise um Ortsbürger, namentlich Maria und Hans Steiner. Ich wünsche den neuen Pächtern toi toi toi und gute und erfolgreiche Geschäfte.

Daniel Wiederkehr

Ich stelle den Antrag, bei der Bar im Restaurant Sternen eine Chromstange für die Füsse anbringen zu lassen. Ein Sponsor wäre bereits gefunden.

Gemeindeammann Josef Bütler

Ich nehme den Antrag entgegen und werde ihn zwecks einer allfälligen Aufnahme ins Budget prüfen.

Konrad Wiederkehr

Ich möchte mich im Namen des Vogelschutzvereins für die jährlichen CHF 500.00 der Ortsbürger bedanken. Dieser Betrag wurde und wird für diverse Projekte eingesetzt. Der Vogelschutz pflegt für die Ortsbürger ein Stückchen Land (beim alten Scheibenstand). Auf dieser Wiese kommen 3 Orchideenarten vor. Diese Wiese wird jeweils vom Bauamt gemäht. 1989 gab es 27 Orchideen und nun aktuell konnten 358 Stück gezählt werden. Eine Zunahme wird weiterhin stattfinden.

Gemeindeammann Josef Bütler

Am 3. Juli findet der Waldumgang im kleinen, familiären Rahmen in Spreitenbach statt. Wenn keine weiteren Fragen gestellt werden, kann die Versammlung geschlossen werden. Sie sind im Anschluss an die Versammlung zum Nachtessen im Restaurant Sternen eingeladen zu einem kleinen gemischten Salat und Schnipo.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Für getreues Protokoll testieren:
meg

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann Die Gemeindeschreiber-Stv.